

Niederschrift RAT/VII/43

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Rosendahl am 28.05.2009 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Bürgermeister

Niehues, Franz-Josef

Die Ratsmitglieder

Barenbrügge, Theodor
Branse, Martin
Everding, Clara
Fedder, Ralf
Fliß, Thomas
Haßler, Christa
Hemker, Leo
Henken, Theodor
Isfort, Mechthild
Löchtefeld, Klaus
Mensing, Hartwig
Neumann, Michael
Newman, Claudia
Niehues, Hubert
Reints, Hermann
Riermann, Günter
Rottmann, Josef
Schenk, Klaus
Schröer, Martin
Schulze Baek, Franz-Josef
Söller, Hubert
Steindorf, Ralf
Tendahl, Ludgerus
Weber, Winfried
Wünnemann, Werner

anwesend ab TOP 2 ö.S.

Von der Verwaltung

Gottheil, Erich	Allgemeiner Vertreter
Isfort, Werner	Kämmerer
Wellner, Norbert	Fachbereichsleiter
Roters, Dorothea	Schriftführerin

Es fehlten entschuldigt:

Die Ratsmitglieder

Kuhl, Horst

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

22:30 Uhr

Tagesordnung

Bürgermeister Niehues begrüßte die Ratsmitglieder, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreterin der Allgemeinen Zeitung, Frau Dircks. Er stellte fest, dass mit Einladung vom 19. Mai 2009 form- und fristgerecht geladen wurde und dass der Rat beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ratssitzungen

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtete über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Rates gefassten Beschlüsse. Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

2 Gemeinsame europaweite Ausschreibung der Entsorgungsleistungen in der Abfallbeseitigung durch die Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld hier: Festlegung der Strukturen für die Durchführung in der Gemeinde Rosendahl

Vorlage: VII/842

Bürgermeister Niehues verwies auf die Vorberatung im Ver- und Entsorgungsausschuss und erklärte, dass die vom Ausschuss vorgeschlagene Beschlussfassung unter Berücksichtigung von Ausschreibungsalternativen nicht umgesetzt werden könne. Er bat Kämmerer Isfort, dieses näher zu erläutern.

Kämmerer Isfort erläuterte, dass die vom Ver- und Entsorgungsausschuss gewünschte Ausschreibung der Abfuhr der Restmüllgefäße alternativ für einen 14-tägigen und einen 4-wöchentlichen Rhythmus nicht ausgeschrieben werden könne, da hierdurch in rechtlicher Hinsicht das gesamte Ausschreibungsverfahren gefährdet werde. Anhand einer Folie, die als **Anlage I** der Niederschrift beigelegt ist, gab er eine Übersicht der auszuschreibenden Leistungseinheiten der jeweiligen beteiligten Kommunen. Es erfolge eine Aufteilung der Gesamtausschreibung in 3 Lose, wobei die behältergestützte Leistungseinheit „Sammlung und Transport“ eine regionale Aufteilung erfahre. In dem Los 1 seien neben Rosendahl mit der 14-tägigen Restmüllabfuhr auch Kommunen wie z.B. Billerbeck und Coesfeld enthalten, die eine 4-wöchentliche Restmüllabfuhr ausschreiben würden. Das Ergebnis für diese Gemeinden könne herangezogen werden, wenn die Gemeinde Rosendahl erfahren wolle, was eine 4-wöchentliche Restmüllabfuhr kosten würde. Für Rosendahl könne daher nur die 14-tägige Restmüllabfuhr ausgeschrieben werden. Diese Rechtsauffassung werde insbesondere von der Fa. Unternehmensberatung Schmidt/Bechtel GmbH, Herdecke, vertreten, die die Ausschreibung rechtlich begleite.

Ab diesem Zeitpunkt nahm Ratsmitglied Henken an der Ratssitzung teil.

Ratsmitglied Schröder erkundigte sich, ob die Gemeinde nach ihrer Entscheidung für einen Auftragsnehmer an diesen derart gebunden sein könne, dass spätere Anpassungen nicht mehr möglich seien.

Kämmerer Isfort erklärte, dass spätere Anpassungen wie z.B. eine Änderung des

Fraktionsvorsitzender Weber erklärte, dass es nunmehr eher um eine strategische Entscheidung ginge, ob man die Fläche im Vorhinein „besenrein“ mache oder aber erst einen Investor suche und dann gezielt die notwendigen Ausgrabungen vornähme. Seine Fraktion plädiere sowieso eher für eine dort zu schaffende Grünfläche. Er schlage vor, die bereits untersuchte Fläche aus dem Denkmalschutzbereich herauszunehmen.

Ratsmitglied Haßler erkundigte sich, woher Herr Branse seine Erkenntnisse bezöge.

Fraktionsvorsitzender Branse erklärte, dass er die zur Verfügung stehenden Unterlagen ausgewertet habe.

Bürgermeister Niehues erklärte daraufhin nachdrücklich, dass es ein zu hohes finanzielles Risiko darstelle, eine Fläche vorsorglich auszugraben, ohne bereits einen Investor und eine Vermarktungsmöglichkeit zu haben. Im Übrigen sei die Gräfte wesentlicher Bestandteil des Bodendenkmals und könne daher aus dem Denkmalschutzbereich ohnehin nicht herausgenommen werden. Nur die bereits untersuchten Flächen könnten vom Denkmalschutz befreit werden. Aber auch ohne Herausnahme der Flächen aus der Denkmalliste könne die bereits untersuchte Fläche bebaut werden. Seitens des LWL sei die westlich gelegene Fläche des Gräftenbereiches als besonders vielversprechend für Ausgrabungsfunde, aber wegen seiner Beschaffenheit auch als relativ problemlos abzugrabende Fläche gekennzeichnet worden. Sollte zukünftig ein Investor gefunden werden, könne man problemlos in der für die Aufstellung des Bebauungsplanes benötigten Zeit von rd. 6 Monaten die ggf. notwendigen Grabungsarbeiten vornehmen.

Für die WIR-Fraktion erklärte Ratsmitglied Everding, dass ihre Fraktion sich für den Erhalt der Keimzelle der Holtwicker Besiedlung ausspreche und daher dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Die Schaffung einer Grünfläche würde auch von ihrer Fraktion begrüßt.

Ratsmitglied Neumann erklärte, dass seitens der Vertreter des LWL große Kooperationsbereitschaft signalisiert worden sei. Er plädiere daher für eine Aufhebung des Ratsbeschlusses.

Ratsmitglied Haßler erklärte, dass die Herausnahme der bereits untersuchten Fläche aus der Denkmalliste eine überflüssige symbolische Handlung sei und beantragte die Abstimmung.

Ratsmitglied Söller erkundigte sich nach der genauen Lage der alten Gräfte.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläuterte den ursprünglichen Verlauf der Gräfte.

Daraufhin stellte Bürgermeister Niehues zunächst den ursprünglichen, da weitergehenden Beschlussvorschlag zur **Abstimmung**.

Der Ratsbeschluss vom 22.06.2006 über die Aufhebung der Unterschutzstellung des ehemaligen Gräftenhofes “Haus Holtwick” nach dem Denkmalschutzgesetz und die Streichung des Bereiches des ehemaligen Gräftenhofes “Haus Holtwick” aus der Denkmalliste der Gemeinde Rosendahl wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

Damit erübrigte sich eine Abstimmung über den Antrag von Ratsmitglied Branse.

4 **44. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Osterwick (Bereich "Eichenkamp III")**

hier: **Prüfung der Stellungnahmen gemäß §§ 2, Abs. 2, 3, 4 und 2a Baugesetzbuch (BauGB) sowie Offenlegungsbeschluss**

gem. § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: VII/846

Bürgermeister Niehues verwies auf die Sitzungsvorlage.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte anhand von Plänen den Sachverhalt.

Anschließend fasste der Rat folgenden **Beschluss**:

Der Planungsstand wird anerkannt und dem Beschlussvorschlag entsprechend der der Sitzungsvorlage Nr. VII/846 beigefügten Empfehlung wird zugestimmt.

Der Planentwurf nebst dem Entwurf der Begründung und des Umweltberichtes wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Ratsmitglieder Neumann und Rottmann nahmen an der Abstimmung nicht teil.

5 **2. Änderung des Bebauungsplanes "Höven" im Bereich der 1. Änderung, Ortsteil Osterwick, im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB)**

hier: **Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Satzungsbeschluss**

gemäß § 10 BauGB
Vorlage: VII/847

Bürgermeister Niehues verwies auf die Sitzungsvorlage.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte anhand von Plänen den Sachverhalt.

Anschließend fasste der Rat folgenden **Beschluss**:

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes "Höven" im Bereich der 1. Änderung, Ortsteil Osterwick, wird gemäß §§ 1 Abs. 8 und 2 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 10, 13 und 13 a des Baugesetzbuches (BauGB) und den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW), jeweils in der zurzeit geltenden Fassung, entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/847 beigefügten Entwurf als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

digkeit, den straffen Zeitplan einzuhalten.

In diesem Zusammenhang erkundigte sich Fraktionsvorsitzender Weber, ob auch in Rosendahl mit einem Wegbrechen der Gewerbesteuereinnahmen zu rechnen sei, wie dieses in zahlreichen Kommunen derzeit der Fall sei.

Kämmerer Isfort verwies auf den in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 29.04.2009 vorgelegten Finanzzwischenbericht, der eine positive Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen abgebildet hätte. Seitdem habe sich die Situation sogar noch ein wenig verbessert. Dennoch rechne er mit einem zeitverzögerten Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen im kommenden Jahr.

Fraktionsvorsitzender Branse konnte die Notwendigkeit der Beschlussfassung nachvollziehen, wies jedoch darauf hin, dass seine Fraktion schon immer bezweifelt habe, dass die Baumaßnahmen bereits zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen müssten. Die Mittel stünden jedoch im Haushalt bereit und die Ausschreibungsergebnisse ließen zudem keinen Ermessensspielraum zu, sodass er dem Vorschlag zustimmen könne.

Daraufhin teilte Bürgermeister Niehues mit, dass im Rahmen einer Besprechung in der Gemeinde Legden am 27.05.2009 offenkundig geworden sei, dass möglicherweise bereits in diesem Jahr komplette Jahrgänge aus Legden zur Schule in Osterwick verlegt werden müssten. Auf diese Weise eröffne man bessere Differenzierungsmöglichkeiten, was pädagogisch besonders sinnvoll erscheine. Insoweit bestehe Handlungsbedarf schon in diesem Jahr.

Fraktionsvorsitzender Branse gab zu bedenken, dass eine solche Entscheidung von den Eltern der Legdener Schüler sicher nicht begrüßt würde.

Bürgermeister Niehues stellte klar, dass die Eltern zu einer solchen Entscheidung nicht gezwungen, sondern die Vorteile in einem gemeinsamen Gespräch dargelegt würden. Die Entscheidung läge letztlich bei den Eltern.

Fraktionsvorsitzender Mensing erklärte, dass eine solche Entwicklung schon früh erkennbar gewesen sei. Aber auch er halte die Maßnahmen für nicht so dringlich, daher werde er sich der Stimme enthalten.

Ratsmitglied Schröer erinnerte daran, dass diese Entwicklung bereits im Vorfeld deutlich angesprochen worden sei. Aus diesem Grund sei die Dringlichkeit sehr wohl gegeben und daher werde er dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Fraktionsvorsitzender Weber erklärte, dass auch er sich wegen der von ihm abgelehnten Investitionen der Stimme enthalten werde.

Anschließend fasste der Rat folgenden **Beschluss**:

1. Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Rahmen der im Haushalt 2009 bereitgestellten Mittel alle Aufträge für die nachstehenden Maßnahmen zu vergeben:
 - Bau der Mensa einschließlich Toilettenanlage an der künftigen Verbundschule
 - Energetische Maßnahmen und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen an der künftigen Verbundschule
 - Beschaffung einer EDV-Hardware (Neueinrichtung eines Computerraumes) für die künftige Verbundschule

- Erneuerung der Heizungsanlage (Gasheizung) an der Grundschule Darfeld
 - Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Schaffung einer Aula an der Grundschule Darfeld.
2. Der nach der Zuständigkeitsordnung für die vorstehenden Auftragsvergaben an sich zuständige Fachausschuss bzw. Gemeinderat ist über die erfolgten Auftragsvergaben in der jeweils folgenden Sitzung entsprechend zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei 6 Enthaltungen

9 Mitteilungen

9.1 Sachstandsbericht zur Neu- bzw. Umgestaltung der Reitanlage "Jägerbrock" in Osterwick

Allgemeiner Vertreter Gottheil gab einen aktuellen Sachstandsbericht zur Neu- bzw. Umgestaltung der Reitanlage „Jägerbrock“ in Osterwick. Er bezog sich dabei auf den Antrag des Reitervereins Osterwick e.V. auf Gewährung eines Baukostenzuschusses, der vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. April 2009 nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss abgelehnt worden war. Aus diesem Grund sei eine weitere politische Beratung der Angelegenheit zwar nicht mehr erforderlich, dennoch halte er einen Sachstandsbericht zur Unterrichtung des Rates für geboten.

Im Rahmen der Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss und auch im Gemeinderat sei die Auffassung vertreten worden, dass es sinnvoll sei, die Reitanlage mittelfristig in Dorfnähe zu schaffen, um ggf. angrenzende oder in der Nähe gelegene Parkplatzflächen für das jährlich stattfindende Reitturnier mitnutzen zu können. In diesem Sinne hätte im Rathaus am 18. Mai 2009 ein Gespräch mit Vertretern des Reitervereines Osterwick stattgefunden. Als Ergebnis dieser Unterredung könne festgestellt werden, dass der Reiterverein mittelfristig keine Gelegenheit sähe, geeignete ortsnahe Flächen für die Verlegung der Reitanlage zu erhalten. Auch in Verbindung mit bestehenden Reithallen würden keine Möglichkeiten gesehen. Sollte sich dennoch eine geeignete Fläche ergeben, wäre diese sicherlich nur im Wege eines Erwerbs unter Berücksichtigung entsprechender Tauschflächen zu erhalten. Die Finanzierung einer solchen Maßnahme sei für den Reiterverein Osterwick aus heutiger Erkenntnis kurz- und mittelfristig nicht möglich. Mittelpunkt der Aktivitäten des Reitervereines Osterwick sei das jährliche Reitturnier. Die Errichtung einer Reithalle würde mittelfristig nicht für notwendig gehalten, zumal hierfür eine Kooperationsvereinbarung für eine Mitbenutzung der Reithalle Potthoff bestünde. Der Vorstand des Reitervereines habe vor diesem Hintergrund beschlossen, die Neu- bzw. Umgestaltung der Reitanlage „Jägerbrock“ auf der Grundlage des gestellten Antrages durchzuführen und auf einen gemeindlichen Zuschuss zu verzichten. Die Maßnahme solle bereits in diesen Tagen in Angriff genommen werden.

Als ein weiterer Baustein der Verbesserung der Situation werde die Befestigung der Bankettbereiche des angrenzenden Wirtschaftsweges angesehen. Es sei im Gespräch vereinbart worden, dass hierzu Material- und Maschinenkosten bis zur Höhe von ca. 5.000 € von der Gemeinde übernommen würden. Die Finanzierung dieser

Kosten erfolge dabei aus dem Produkt „57/12.001 – Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen“. Ziel des gesamten Projektes sei es, mit der Neu- bzw. Umgestaltung der Reitanlage „Jägerbrock“ und der Befestigung der Bankette in einem größeren Teilbereich die Situation für das diesjährige Reitturnier und auch für die Zukunft deutlich zu optimieren.

9.2 Sachstandsbericht zu einer geplanten Mobilfunkanlage im Bereich des ehemaligen Darfelder Bahnhofes

Allgemeiner Vertreter Gottheil gab einen Sachstandsbericht zu einer geplanten Mobilfunkanlage des Anbieters O₂ im Bereich des ehemaligen Darfelder Bahnhofes.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss habe in seiner Sitzung am 28. August 2008 dem Antrag auf Errichtung einer Mobilfunkanlage im Bereich des Bahnhofsumfeldes Darfeld stattgegeben. Nach den Planungen und Abstimmungen sollte die Anlage auf dem Bahngrundstück, das die Gemeinde Rosendahl zwischenzeitlich erworben hat, errichtet werden. Zwischenzeitlich habe jedoch die Fa Telefonica O₂ telefonisch mitgeteilt, dass die Maßnahme nicht mehr realisiert werde.

Vor dem Hintergrund der Konjunkturlage habe man die Neuerrichtung der vorgesehenen Standorte in den Fällen gestrichen, in denen mit anderen Lösungen eine 60- bis 70-prozentige Versorgung gewährleistet werden könne. Diese Versorgungsquote werde nunmehr dadurch erreicht, dass O₂ auf dem Silo der Firma SCHÖNOX einen 8 m hohen Antennenmast errichte und damit eine Gesamthöhe von 18 bis 20 m erreiche. Auf dem Silo der Firma SCHÖNOX seien bereits zwei andere Anbieter vorhanden.

Sollte sich die Konjunkturlage ändern oder sich für den Bereich des Silos eigenumsrechtliche Veränderungen ergeben, werde die Errichtung eines Antennenmastes an der ursprünglich beabsichtigten Stelle ggf. wieder aufgegriffen.

Seitens der Gemeinde habe er auf entsprechende Nachfrage der Firma bereits mitgeteilt, dass die Gemeinde Rosendahl gegen die Errichtung eines weiteren Antennenmastes auf dem Silo der Firm SCHÖNOX keine Einwendungen erhebe. Für die Errichtung eines derartigen Antennenmastes sei im Übrigen eine Baugenehmigung nicht erforderlich.

9.3 Sachstandsbericht zum geplanten Radweg an der K 32 sowie zur Deckenerneuerung der Kreisstraße

Allgemeiner Vertreter Gottheil teilte mit, dass die Mittelbewilligung für den Radweg an der K 32 (I. und II. Bauabschnitt) baldmöglichst erwartet werde. Mit der Baumaßnahme auf dem I. Teilstück vom Funkturm bis zur Midlicher Straße werde dann noch im Herbst begonnen werden können. Die Deckenerneuerung der K 32 sei frühestens ab 2010 möglich, da seitens des Landes eine Fördermöglichkeit aktuell bestehe. Der entsprechende Antrag hierfür sei bereits gestellt worden. Die Deckenerneuerung solle auf dem Teilstück „Bergkämpe“ zeitgleich mit dem Radweg (II. Bauabschnitt) in 2010 durchgeführt werden. Die Deckenerneuerung von „Bergkämpe“ bis zum Funkturm erfolge dann ab 2010. In diesem Zusammenhang werde dann

auch geprüft, ob aus Gründen der Verkehrssicherheit eine Abbiegespur für das Gewerbegebiet „Eichenkamp“ geschaffen werden müsse.

9.4 Anliegerbesprechung für den Bau eines Bürgerradweges in Rockel in Darfeld

Allgemeiner Vertreter Gottheil teilte mit, dass am 08. Juni 2009 eine Anliegerbesprechung für den Bau des Bürgerradweges „Rockel“ stattfindet. Grundsätzliches sei bereits im Vorfeld geklärt worden, nunmehr ginge es darum, im weiteren Gespräch Einzelheiten abzusprechen.

9.5 Termin der "Baubesichtigung" der Erweiterung des DRK-Kindergartens "Zwergenland" in Darfeld

Allgemeiner Vertreter Gottheil teilte mit, dass am 15.06.2009 anstelle eines Richtfestes eine „Baubesichtigung“ der Erweiterungsmaßnahme DRK-Kindergarten „Zwergenland“ in Darfeld stattfindet. Hierzu seien neben Vertretern des DRK alle Kinder und Eltern, die Handwerker, der Architekt, Bürgermeister Niehues und Ausschussvorsitzender Kuhl eingeladen.

9.6 Einrichtung einer neuen Bushaltestelle am Napoleonsweg in Höven

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass eine neue, zusätzliche Bushaltestelle am Napoleonsweg im Bereich der K 41 angelegt worden sei, damit die Schulkinder nicht über die K 41 laufen müssten, um zur dort vorhandenen Haltestelle zu gelangen. Diese Lösung sei mit den betroffenen Anliegern bzw. Eltern abgestimmt worden, wobei Ratsmitglied Schenk sich besonders eingebracht hätte. Dennoch blieben alle Haltestellen an der K 41 weiter in Benutzung, das sie noch von der Stadt Coesfeld angefahren würden.

9.7 Bekanntgabe der Ergebnisse der Verkehrszählung auf der Jägerheide in Darfeld und mögliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung

Bürgermeister Niehues gab die Ergebnisse der Verkehrszählungen auf der Jägerheide in Darfeld bekannt. Laut Aussage des Straßenverkehrsamtes sei eine Sperrung der Jägerheide für den Durchgangsverkehr nicht möglich. Straßenbauliche Veränderungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit würden jedoch mitgetragen. Dabei ist angedacht, einen Sicherheitsfahrstreifen für Radfahrer, der durch eine Linie und Pfosten abgegrenzt würde, anzulegen. Hierfür entstünden der Gemeinde allerdings Kosten in Höhe von rd. 5.000 €. Dieser Betrag werde für den Haushaltsplanentwurf 2010 berücksichtigt. Über die Durchführung der Maßnahme könne dann im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden werden.

9.8 Verkehrsliche Maßnahmen in den Kreuzungsbereichen der Umgehungsstraße Darfeld

In Bezug auf eine Anfrage von Fraktionsvorsitzendem Steindorf in der letzten Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses am 13.05.2009 zu verkehrlichen Maßnahmen in den Kreuzungsbereichen der Umgehungsstraße Darfeld teilte Bürgermeister Niehues mit, dass bei einem Ortstermin mit einem Vertreter des Straßenverkehrsamtes festgestellt worden sei, dass durch einige Verkehrszeichen eine Sichtbehinderung bestünde. Diese solle durch Absenken bzw. Versetzen der Schilder auf der Verkehrsinsel beseitigt werden. Der Landesbetrieb Straßen.NRW habe zudem vor, eine Verkehrszählung durchzuführen und die Einhaltung der 70-km-Geschwindigkeitsbegrenzung zu überprüfen. Sollten Überschreitungen in erheblichem Umfang festgestellt werden, würden weitere Möglichkeiten wie z.B. das Aufstellen einer Radarampel geprüft.

9.9 Entfernen eines abgemeldeten Fahrzeugs auf einem gemeindlichen Grundstück am Elsen in Osterwick

Bürgermeister Niehues teilte bezugnehmend auf eine entsprechende Anfrage von Ratsmitglied Everding in der letzten Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses am 13.05.2009 mit, dass der Eigentümer des auf einem gemeindlichen Grundstück am Elsen in Osterwick abgestellten abgemeldeten Fahrzeuges ermittelt worden und dieser zu einer baldigen Entfernung des PKW aufgefordert worden sei.

9.10 Einladung zu einer Informationsveranstaltung mit einem Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass am 30.06.2009 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine Informationsveranstaltung mit einem Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung in der Gemeinde Rosendahl stattfände, zu der alle Ratsmitglieder und alle weiteren Interessierten eingeladen seien. Eine schriftliche Einladung wurde allen Ratsmitgliedern ausgehändigt.

10 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO

10.1 Schützenswerte Pflanzen auf ungenutzten Grundstücken in Holtwick - Herr Wünnemann

Ratsmitglied Wünnemann wies darauf hin, dass an der B 474 in Holtwick auf zwei Grundstücken, deren Häuser unbewohnt seien, seltene Pflanzen wüchsen, die

schützenswert seien. Er fragte nach, ob in dieser Hinsicht Schutzmaßnahmen unternommen werden könnten.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass er diese Anfrage nicht beantworten könne, da er die Eigentumsverhältnisse nicht kenne. Sollten sich die Grundstücke in privatem Besitz befinden, wäre die Gemeinde hier ohnehin nicht zuständig.

10.2 Möglichkeit eines Sachstandsberichtes zur Vandalismusbekämpfung in Rosendahl - Frau Haßler

Ratsmitglied Haßler fragte nach, ob in einer der nächsten Sitzungen ein Sachstandsbericht zum Vorkommen von Vandalismus in Rosendahl gegeben werden könne. Sie habe den Eindruck, dass sich viele Bürger dadurch belästigt fühlten.

Bürgermeister Niehues sagte zu, diese Anregung aufzunehmen. Im Übrigen werde in solchen Fällen auch der Leiter der Offenen Jugendarbeit Rosendahl, Herr Bögge, hinzugezogen.

10.3 Verbesserung der Sicht im Kreuzungsbereich Hermann-Löns-Weg / Holtwicker Straße in Osterwick - Frau Everding

Ratsmitglied Everding erkundigte sich, ob der Kreuzungsbereich Hermann-Löns-Weg / Holtwicker Straße durch Rückschnitt der dort vorhandenen Sträucher verkehrssicherer gemacht werden könne. Noch vor wenigen Tagen habe sich dort ein schwerer Unfall ereignet.

Bürgermeister Niehues sagte zu, dieses zu prüfen. Fachbereichsleiter Wellner erklärte ergänzend, dass der Landesbetrieb Straßen.NRW Eigentümer der betreffenden Fläche sei und bereits einen moderaten Rückschnitt der Grünfläche zugesagt habe.

10.4 Anlegung eines Radweges an der Schöppinger Straße vom Kreisverkehr bis zur Gemeindegrenze Schöppingen in Osterwick - Frau Everding

Ratsmitglied Everding erkundigte sich nach der Möglichkeit, entlang der Schöppinger Straße in Osterwick ab dem Kreisverkehr bis zur Gemeindegrenze Schöppingen einen Radweg anzulegen.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass eine Realisierung nur in Form der Erstellung eines Bürgerradweges möglich sei. Hier könne möglicherweise der 3. Bürgerradweg Rosendahls entstehen. Sollte der Wunsch bei den Anliegern und Bürgern vorhanden sein, wäre es denkbar, im kommenden Jahr einen weiteren Bürgerradweg zu realisieren.

10.5 Bankettbefestigung im Bereich der Reitanlage "Jägerbrock" in Osterwick - Herr Löchtefeld

Ratsmitglied Löchtefeld erkundigte sich nach Einzelheiten der Bankettbefestigung im Bereich der Reitanlage „Jägerbrock“ in Osterwick.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte, dass im Bereich der Reitanlage „Jägerbrock“ die Bankette am gemeindlichen Wirtschaftsweg teilweise beidseitig vom Reiterverein mit Schotter ausgebessert würden. Die Material- und Maschinenkosten würden bis zur Höhe von 5.000 € von der Gemeinde getragen.

10.6 Sachstand zur Fortbildungsmaßnahme "Baumkontrolleur" am Bauhof der Gemeinde Rosendahl - Herr Neumann

Ratsmitglied Neumann erkundigte sich nach der Umsetzung der Fortbildungsmaßnahme „Baumkontrolleur“ am gemeindlichen Bauhof.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass der Leiter des Bauhofes, Herr Aversch, einen entsprechenden speziellen Lehrgang erfolgreich absolviert habe. Im Rahmen seiner Tätigkeit könne er nun die vorhandenen Bäume auf ihre Standfestigkeit und mögliche Krankheiten kontinuierlich untersuchen. Diese Kontrollen würden bereits durchgeführt und mit der Erstellung eines Baumkatasters habe er ebenfalls schon begonnen.

10.7 Vorstellung der Ansprechpartnerin für Seniorenangelegenheiten in der Öffentlichkeit - Herr Neumann

Ratsmitglied Neumann erkundigte sich, wann die Ansprechpartnerin für Senioren in der Verwaltung, Frau Sälker, der Öffentlichkeit vorgestellt werde.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass sich eine entsprechende Berichterstattung in der Presse krankheits- und urlaubsbedingt verzögert habe, aber alsbald erfolgen werde.

10.8 Umsetzen des Ortseingangsschildes an der Holtwicker Straße in Osterwick - Herr Hemker

Ratsmitglied Hemker erkundigte sich, ob ein Versetzen des Ortseingangsschildes an der Holtwicker Straße in Osterwick möglich sei, um auf diese Weise die Geschwindigkeit in Höhe des Hermann-Löns-Weges zu reduzieren.

Bürgermeister Niehues erinnerte daran, dass es nicht einfach sei, eine Genehmigung für das Versetzen eines Ortseingangsschildes zu erhalten. Eine Alternative zur Verbesserung der Sicherheit bestünde aber möglicherweise darin, die 70-km-Geschwindigkeitsbegrenzung nach dem Gewerbegebiet fortzuführen, statt sie – wie derzeit noch der Fall - aufzuheben. Die Verwaltung werde die Möglichkeiten prüfen

lassen.

10.9 Anbringen von Hochbordmarkierungen am Kreisverkehr in Osterwick - Herr Niehues

Ratsmitglied Niehues erkundigte sich, wann die Hochbordmarkierung am Osterwicker Kreisverkehr angebracht werde.

Bürgermeister Niehues wies darauf hin, dass dieses in die Zuständigkeit des Landesbetriebs Straßen.NRW falle und nach bisherigen Erfahrungen mit einer zeitnahen Realisierung wohl nicht zu rechnen sei. Möglicherweise könnte aber die Markierung im Zuge der Erstellung der geplanten Querungshilfe an der Darfelder Straße mit erledigt werden.

11 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Es wurde eine zehnminütige Sitzungspause von 21.20 - 21.30 Uhr eingelegt.

Niehues
Bürgermeister

Dorothea Roters
Schriftführerin